

Zwischenbericht an die Fight4Sight Foundation



▲ Der behandelnden Augenarzt im Masvingo Spital führte am 09. November 2022 eine Nachuntersuchung durch. ©ATM.

Simbabwe: Spezialisierte Augenbehandlungen für 84 Patient:innen

Die langandauernde prekäre wirtschaftliche Situation in Simbabwe ist eine grosse Herausforderung für das Gesundheitssystem vor allem in ländlichen Gebieten. Die Spitäler erhalten nicht ausreichend Mittel, um die Betriebskosten zu decken oder ihre Infrastruktur instand zu halten. Die Löhne für die Pflegefachkräfte sind tief und so fehlt es an qualifiziertem Gesundheitspersonal. Zudem ist die Versorgung mit Medikamenten und anderen wichtigen medizinischen Verbrauchsgütern stark ungenügend. Allein im Jahr 2021 wanderten 11 Ärzte und Ärztinnen sowie 44 Pflegefachkräfte aus den drei von SolidarMed unterstützten Distrikten ab.

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass in Simbabwe jährlich circa 5'000 Fälle von Erblindung auf diabetische Retinopathie zurückzuführen sind. Um vermeidbare Fälle von Erblindungen frühzeitig erkennen und behandeln zu können, sind Vorsorgeuntersuchungen essenziell. In Simbabwe jedoch sind solche Screening-Dienstleistungen auf der primären, sekundären und sogar tertiären Ebene nicht weit verbreitet. Die Bereitstellung von Funduskopie-Screening-Dienstleistungen ist ein erster Schritt zur Verringerung der fortgeschrittenen Retinopathie bei Diabetes mellitus und anderen Augenerkrankungen.

Die **Fight4Sight Foundation** unterstützte im Jahr 2020 unter anderem die funduskopischen Untersuchungen für Diabetiker:innen, die im Provinzspital in Masvingo behandelt wurden. Dies war verbunden mit einer entsprechenden wissenschaftlichen Studie. Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass 72 Prozent der untersuchten Patient:innen diabetischer Retinopathie oder anderen Erkrankungen hatten.

Mit dem zweiten wertvollen Beitrag der Fight4Sight Foundation konnten im Jahr 2021 / 2022 insgesamt 12 Patient:innen mit einer Anti-VEGF-Therapie und 10 Patient:innen eine Kataraktextraktion behandelt werden. Drei Patient:innen erhielten eine Anti-VEGF-Behandlung sowie eine Kataraktextraktion.

14 Patient:innen konnten für die Eingriffe selbst bezahlen, so dass schlussendlich noch

84 Patient:innen eine Behandlung benötigen.

Projektfortschritt und Ergebnisse von August bis November 2022

SolidarMed organisiert in Zusammenarbeit mit dem Zimbabwe Council for the Blind, dass seit Oktober 2022 zwei Augenärzte aus Bulawayo City (300 km von Masvingo entfernt) am Provinzspital in Masvingo Behandlungen zur Diabetische Retinopathie - und Katarakt durchführen.

Insgesamt waren 40 Patient:innen für eine Behandlung am 10. Oktober angemeldet. 30 für eine DR-Behandlung und 10 für eine Kataraktextraktion. Es erschienen jedoch nur 25 Patient:innen (20 für DR-Behandlungen und 5 für Kataraktextraktionen). Die Projektmitarbeitenden riefen die No-Show Patient:innen an, um den Grund des Nicht-Erscheinens zu erfragen. Einige berichteten, dass die Angst vor der Operation zu gross war und einige Patient:innen schafften es zeitlich am Tag des Eingriffes nicht ins Spital.

Vor den medizinischen Eingriffen untersucht jeweils der Augenarzt die Patient:innen, um sicherzustellen, dass die Operation zum jetzigen Zeitpunkt notwendig ist. Von den 25 Patient:innen, kamen insgesamt 16 für eine Operation in Frage. **15 von ihnen erhielten eine Anti-VEGF-Augeninjektionen** und bei einem wurde der **Graue Star** entfernt. Bei fünf der 25 Patient:innen verbesserte sich die DR und bei vieren ist der Graue Star noch nicht ausgereift, so dass sie momentan noch nicht operiert werden müssen. Sie werden nach drei Monaten erneut untersucht.

Bei der Anti-VEGF-Behandlung handelt es sich um eine medikamentöse Behandlung mit mindestens zwei Augeninjektionen pro Patient:in im Abstand von einem Monat, abhängig vom Grad der diabetischen Retinopathie. Da die zweite Dosis einen Monat nach der ersten Behandlung verabreicht werden soll, war die zweite Runde für den **18. November 2022** vorgesehen. **Neun der 15 Patient:innen**, die ihre erste Injektion am 10. Oktober erhalten hatten, erschienen zur zweiten Injektion. Drei waren an diesem Tag nicht erreichbar und die drei anderen gaben an, dass sie aus Angst vor der Injektion nicht kommen möchten. Diese sechs Patient:innen werden nun im nächsten Jahr während ihren Routineuntersuchungen weiterhin sensibilisiert und das Projektteam ist motiviert individuelle Lösungen für sie zu finden.

Am **18. November** wurden zudem weitere **21 Patient:innen** behandelt. 17 von ihnen erhielten eine DR-Behandlung, zwei eine Kataraktextraktion und zwei sowohl eine DR- als auch eine Kataraktextraktion. Bei zwei Patient:innen wurde sowohl eine Kataraktextraktion als auch eine Anti-VEGF-Behandlung durchgeführt, während **drei** Patient:innen eine DR in beiden Augen aufwiesen und für beide Augen eine Therapie erhielten.

Insgesamt wurden in diesem Berichtszeitraum **37 Patient:innen** mit finanzieller Unterstützung durch die Fight4Sight Foundation behandelt (16 Patient:innen am 10. Oktober plus 21 neue Patient:innen am 18. November).

	Frauen	Männer	Insgesamt
Behandlung ausstehend	69	15	84
Anti-VEGF-Behandlung	23	9	32
Kataraktextraktion	2	1	3
Diabetische Retinopathie sowie Kataraktextraktion	1	1	2
Total behandelt bis November 2022	26	11	37
Noch offen	43	4	47

Lessons Learnt

Herausforderungen	Lösungen
Einige Patient:innen kamen nicht zur Behandlung, weil sie Angst vor dem Eingriff hatten.	Es besteht ein Bedarf an solider Beratung und psychologischer Unterstützung für diese Patient:innen vor und nach den medizinischen Eingriffen. Als Folge dieser Erkenntnis legt SolidarMed mehr Gewicht auf die Beratung. Die Pflegefachkräfte führen nun eine Reihe von Beratungsgesprächen mit den Patient:innen vor dem Operationstag durch. Sie betonen, dass der Nutzen der Operation grösser ist als der Eingriff oder mögliche Komplikationen. Darüber hinaus will SolidarMed im nächsten Jahr Fokusgruppen zur Augengesundheit einführen. Diese Gruppen werden von ehemaligen Patient:innen geführt, die bereits eine Behandlung erfolgreich hinter sich haben, um die Bedeutung der Operationen zu unterstreichen.
Häufige Stromausfälle unterbrechen die Behandlungen	SolidarMed stellt am Tag der Eingriffe den Treibstoff für den Notgenerator zur Verfügung.

Wir danken der Fight4Sight Foundation ganz herzlich für die treue Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!



▲ Chiedza (37 Jahre) lebt allein mit ihren zwei Kindern und ist von Almosen der Verwandten abhängig. Ihr Vater und Bruder starben aufgrund von Komplikationen mit Diabetes und auch sie ist daran erkrankt und fast ganz blind. Dank der Unterstützung von Fight4Sight hat sie eine Kataraktextraktion und Behandlung zur diabetischen Retinopathie erhalten. Sie kriegt noch eine zweite Injektion. Schon jetzt sieht sie dank des Eingriffes, so gut wie schon lange nicht mehr.